

Lieferungsverträge über Kartoffeln.

Der Präsident des Deutschen Landwirtschaftsraats Dr. Freiertr von Schorlemer-Besler hat an die Landwirtschafts-Deputation des Reichstags für den sofortigen Abschluss von Lieferungsverträgen über Kartoffeln folgenden Antrag zu stellen: Der erste Grundbesitz ist dem Gebrauche der öffentlichen Verpflegung zu gewidmen. Die Kartoffeln sind demnach als Lebensmittel der öffentlichen Verpflegung zu betrachten und mit dem besten Bezugspreise zu versehen, wie von jeder weiteren Verwertung frei, wenn die deutsche Landwirtschaft...

Bis zum 1. August 6 Millionen Tonnen Speisekartoffeln, ein dem Wege des Lieferungsvertrages überlassen. Dies wird nur dann gelingen, für den Abschluss der Lieferungsverträge, die nur von Landwirtschafts- und Handelsvereinigungen und deren Beauftragten abgeschlossen werden dürfen, ist die Anbahnung der einzelnen Betriebsgrößen maßgebend, ohne daß dadurch eine Vereinbarung über größere Liefermengen ausgeschlossen wird. Betriebe von 2-3 ha liefern 2, 5, solche von 3-5 ha 5, Betriebe von 5-10 ha 10, solche von 10-50 ha 15 und Betriebe von über 50 ha 20 Zentner dem Morgen ihrer Kartoffelanbaufläche. Ueber den Rest der Ernte steht dem Erzeuger die freie Verfügung zu. Für jeden auf Lieferungsvertrag gelieferten Zentner Kartoffeln kommt zu dem bereits festgesetzten Mindestpreise von Mark 25 ein Aufschlag von 5 M.

Das gesamte für die Landwirtschaft wie für die Verbraucher gleich günstige Ergebnis danken wir den gemeinschaftlichen Bemühungen des Deutschen Städtebundes, des Reichs- und Landesvereins der Landwirtschaftlichen Genossenschaften, des Reichs- und Landesvereins der Großhändler. Jede der Landwirtschaft ist es gegenüber, in erster Linie die Durchführung der heute erlassenen Verordnung über die Verwertung der Herbstkartoffelernte zu sichern. Nur kann, wenn sie nicht verlagert, ist auch der Abbau der Zwangsmittel der öffentlichen Verpflegung auf gleichem oder ähnlichem Wege zu erreichen. Möge jeder, auch der kleinste Landwirt, an dem großen Ziele mitwirken, zum Besten des landwirtschaftlichen Berufsstandes und zur weiteren Sicherung der gefährdeten Volksernährung.

Tumulte in Beuthen.

Ausbreitungen französischer Soldaten. In Beuthen, 28. Mai. Gegen 8 Uhr abends fanden polenfeindliche Demonstrationen vor dem Eingange der Reichs- und Provinzialkommission statt. Grund zu diesen Demonstrationen war, daß ein Deutscher von einem französischen Soldaten erschossen wurde. Der Franzose hatte sich an einem deutschen Mädchen vergangen, das von dem Deutschen befreit werden sollte.

Nach einer ergänzenden Meldung aus Beuthen dauerten die Kundgebungen bei der Stillung des polnischen Reichs- und Provinzialkommission im Hotel Comptz von 8 Uhr abends bis 12 1/2 Uhr nachts. Große Märsche und der Vernichtung zum Opfer gefallen, die Vermittlung läßt sich nicht durchführen. Zum Schluß wurde von der Menge in den unteren Räumen noch Feuer angelegt, so daß diese völlig ausbrannten. Wie verlautet, sind drei Personen getötet und zehn verwundet worden. Früh um 3 Uhr machten die Polen einen Angriff auf die „Deutsche Morgenpost“, die die Fenstergehänge zertrümmert und die Türen eingedrückt wurden.

„Bolschewistenkomplott“ in Frankreich.

Die Affäre Demott.

Die französische Regierung hatte bekanntlich am 1. Mai eine Anzahl von Sozialisten verhaften lassen unter der Beschuldigung, daß sie ein bolschewistisches Komplott gegen die innere Sicherheit der Republik planten. Nachdem die Voruntersuchung jetzt abgeschlossen ist, haben die Beschuldigten und ihre Verteidiger eine Widrigkeit der Untersuchungsakten erhalten. Es ergibt sich daraus nach Mitteilungen der Presse, daß die Anklage sich hauptsächlich auf zwei Briefe gründet, die der mittlerweile verstorbene „Die andere“...

Unterhaltungsbeilage der Saale-Zeitung. Sonntag, 20. Mai. Inhalt: Ein kleiner Roman von G. P. In Gefahr einer Laune. Von Karl Marz. — Strauß und Götzel von P. Ehrlich. — Goethes Herzog und Fürst Blücher. — Schach — Rätsel.

Staat und Vernunft.

Von Professor Dr. Arthur Liebert.

(Nachdruck verboten.)

Goethes Wort, daß der Wert der Gesetze in der Begierthe bestehe, die sie in uns zu erzwingen vermöge, gilt umso mehr, je bedeutungsvoller eine große historische Persönlichkeit auch nach die Probleme der Vernunft sind. Das trifft in ganz außerordentlichem Maße bei Plato zu. Der Glanz seiner Gedanken strahlt in unverminderter Leuchtkraft noch auf unsere Zeit ein. Philosophie gilt auch heute als eine jener unvergänglichen Leistungen, denen wir die Kraft und Geltung der Menschheit zu verdanken. Weisheit, Fortschritt und Frieden werden durch eine Ideen-Grundlagen und Wegweiser für ihr Tun gesehen. Und in welchem besonderen Umfange sie auch der Gegenwart zur Hilfe gelangen können, das läßt sich ganz deutlich aus dem engen Zusammenhang ergeben, in dem Plato Staats- und Erziehungslehre zu den Fragen und Kämpfen unserer Tage stellt. Je besser wir uns über die politischen und pädagogischen Gebiete für uns gefaltet, je heftiger die Meinungen und Richtungen aufeinander prallen, je bitterer wir den Mangel eines übertragenden Führerorgans empfinden, umso bereicherter muß unser Ohr auf die Entdeckungen hören, die aus so erlauchtem Munde und von so klugen Lippen kommen. Platos grundlegenden Ideen über Wesen und Form des politischen Lebens und über die Stufen und Mittel vernünftiger Erziehung zu erfolgreicher Teilnahme an diesem Leben hat in einem zeitlosen Weisheit D. Kurt Sternberg dargelegt, das den Titel führt: „Moderne Gedanken über Staat und Erziehung bei Plato“ (Verlag von Walter Kolben, Berlin 16; Umfang 62 Seiten). Was dieser Schrift jedoch einen besonders aktuellen Wert verleiht, das ist der Umstand, daß ihr Verfasser an vielen Stellen die oft übersehene, nach Beziehungen aufweist und mit wenigen, aber treffenden Worten beleuchtet, die zwischen dem Gedanken des alten griechischen Denkers und den Problemen und Verhältnissen der Jetztzeit bestehen. Unmissverständlich führt man sich an ein anderes Wort Goethes gemahnt:

Das Wahre war schon längst gefunden, hat alle Gelehrtheit verbunden, Das alte Wahre, das es an.

Gleich dem Vorführer der idealistischen Philosophie Deutschlands, an ihrer Spitze Kant, kämpft auch Plato gegen jene machtwortliche Staatsauffassung und Politik, die zu jenen Zeiten von den Sophisten vertreten wurde. Ein tätiges Leben steht gegen den Gedanken, daß der Staat auf Gewalt beruht und nur mit dem Mitteln der Gewalt, einschließlich der Gift bezuges als den intellektuellen Mitteln der Gewalt, aufrecht erhalten und zum Gelingen gebracht werden könne. Ihm gegenüber vertritt Plato mit aller Entschiedenheit den moralischen Staatsgedanken, mit dem Materialismus verbindet sich ein Tren-

Monats, vor mehreren Monaten an Trost und andere Volkswirtschaften in Moskau gerichtet hatte. Monate hatte diese Briefe dem amerikanischen Journalisten Demott anvertraut, der sich zu einer Studienreise nach Russland begab, sich jedoch vorher in Deutschland aufhielt und wie man sich erinnert, bei den Unruhen im Ruhrgebiet erschossen wurde.

Die „Humanität“ und der „Bolschewismus“ erheben einen gewaltigen Lärm und beschuldigen die deutsche Reichsregierung, der französischen Zustimmung gegen das französische Vorgehen auf diese gekommen zu sein. Was die Briefe mit dem Inhalt nach Demott von den deutschen Behörden ganz ordnungsgemäß dem Geschäftsträger der Vereinigten Staaten in Berlin ausgeteilt wurden, daß aber die amerikanischen Behörden es nach Kenntnisnahme des Inhalts der Briefe für nötig hielt, sie zu fotografieren zu lassen und diese Photographien der französischen Regierung zu übermitteln.

Denk an die Folgen!

Der den Deutschnationalen oder der Deutschen Volkspartei seine Stimme gibt, begünstigt den Bolschewismus.

Auf eine Stärkung der Reichsparteien folgt der Klassenkampf der Arbeiterschaft in einer bisher noch nicht erlebten Schärfe.

Blutigster Bürgerkrieg

verrichtet eure Zukunft und die Zukunft eurer Kinder. Er gibt unermesslich armen gequälten Vaterland den Rest.

Wollt ihr deren mitschuldig werden? Weist die Verfasser von links und rechts von Euch! Schützt Euch vor dem Untergang!

Schützt Verfassung und Demokratie! Wählt die Liste Delius.

Vertrauensvotum für Millerand.

Paris, 20. Mai. (Eig. Drahtnachricht.) Die Kammer schloß die Diskussion der Interpellationen über die finanziellen Kaufleute des Friedensvertrages von Versailles und über die Tagesordnung mit 335 gegen 60 Stimmen.

Die Brandstiftungen in Irland.

Amsterdam, 27. Mai. Die „Allgemeinen Handelsblätter“ aus London melden, erhielt ein Bataillon Soldaten in Aldershot Befehl, heute nach Irland abzugehen. Drei weitere Bataillone werden angewiesen, sich zum sofortigen Abtransport bereitzustellen. In Irland hat eine neue Brandstiftungskampagne eingesetzt. Außer Gerichtshäusern und Polizeistationen wurden auch größere Privatbauten eingeebnet. Durch Verbrännung eines Schlosses bei Brandon und eines Gutshauses wurde ein Schaden von 100 000 bzw. 40 000 Pfund Sterling angerichtet.

ger, mit großartiger architektonischer Kraft entworfen, politischer Rationalismus, nicht die schwankenden Interessen und Begierden der Menschen, sondern die Vernunft habe die entscheidende Grundlage der menschlichen Existenz abzugeben. Und allein mit ihrer Hilfe sei ein halbsäuerlicher, humaner und gerechtfertigter Aufbau des Staatsganzen erreichbar. Denn während die menschlichen Lebensbedürfnisse nur Ansichten erwecken, zerfallig gelte, weil sie einen schwankenden politischen Atomismus hervorruft, vermag die Vernunft dem Staat eine feste und klare Gestalt und die ihm für sein Bestehen unbedingt erforderliche Einheit zu geben. Wie erleben in der Gegenwart die gewaltige Wendung von einer bloß geschichtlichen Geraden zu einer funktionierenden und nach Vernunftformen aufgebauten Staat möglich ist, und welche Lebensart ihm eignet, das zeigt uns Plato in einem wahrhaft gigantischen Gemälde, dessen Hauptlinien Sternberg mit fundiger Hand nachzeichnet. Und er entwickelt vor uns auch alle jene Einzelzüge der platonischen Staatslehre, die sich als notwendige Folgen aus der moralisch-nationalistischen Grundeinstellung Platos ergeben. Wie vieles läßt sich daraus für unsere eigene politische Arbeit und Zukunft entnehmen. Wie raumverwertend ist bei Plato nicht nur die grandiose Sicherheit der Dienstführung, sondern auch sein gesunder praktischer Realismus, ein Umstand, der deutlich erkennen läßt, daß ein hoher ständiger Idealismus der Meinung keineswegs unvereinbar ist mit einem klaren Blick für die Tatsachen und ihrer unwegsamen Gestaltung. Und besteht nicht in letzten Grunde auch das Problem, vor dessen Lösung sich die Gegenwart gestellt sieht, in der Notwendigkeit, eine Verbindung zu finden zwischen den unauflösbaren Forderungen der Vernunft und Sinnlichkeit auf der einen Seite und einer zielbewußten, die wirklichen Verhältnisse und die besten Gegebenheiten des Lebens nüchtern erlassenden Wirklichkeit auf der anderen? Wenn es bei dem tiefen Wandel alter geistigen, rechtlichen, gesellschaftlichen, wirtschaftlichen Zustände, der seit Plato eingetreten ist, auch nicht möglich ist, den Lehren des großen Philosophen in allen Beziehungen zu folgen — Sternberg weist wiederholt auf solche Punkte hin, die eine Anwendung von Platos Bestimmungen unvermeidlich machen — so können sie uns doch in so mancherlei gebaltigen Hinsicht einen gewichtigen Rat geben und uns in mancherlei Hinsicht von außerordentlichem Nutzen sein.

Die Als-Ob-Konferenz.

Halle, den 29. Mai.

Die Tagung der Kantgesellschaft findet am morgigen Sonntag statt. Gemütsfragen als Aufsatz dazu ist die Als-Ob-Konferenz gewagt, zu der 18 der bedeutendsten Gelehrten Deutschlands, in erster Linie Philosophen und Naturwissenschaftler, darunter Abbe, Balaban, Einlein und Bahlinger, für Sonnabend, den 29. Mai nach Halle eingeladen waren.

In dieser Konferenz, die die Frage des positivistischen Idealismus in der Richtung der Philosophie des Als-Ob und die Beziehungen zwischen der Einseitigen Relativitäts-

Kämpfe an der finnischen Grenze. Kopenhagen, 20. Mai. Nach einem Telegramm aus Helsinki haben die finnischen Operationen gegen die in Karelen eindringenden Bolschewisten nun begonnen. Am Mittwoch morgen fand ein Zusammenstoß an der Grenze zwischen Bolschewisten und finnischen Truppen statt. Nach kurzem Kampf zogen sich die Bolschewisten zurück.

Wahl von 8-6 Uhr nachmittags.

Berlin, 20. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) Die Wahlhandlung am 6. Juni beginnt früh um 8 Uhr und wird pünktlich um 6 Uhr nachmittags geschlossen. Nach dieser Zeit wird kein Wahlamt mehr zur Wahlurne zugelassen.

Vorbereitungen zur Sicherung der deutschen Revolution.

Mahnahmen der Unabhängigen.

München, 20. Mai. (Eigene Drahtnachricht.) In einer der letzten Wahlversammlungen wurde mitgeteilt, daß die U. S. P. D. in München eine Kundgebung erlassen habe, wobei mitteilend ausgesprochen wurde, daß in ihren Reihen seien, das Erweitern habe gelandet: 9000 Sozialisten, 800 Wahlmengenwechsellern, 250 freie Arbeiter und 180 Arbeiter. Diese Mitteilung bekräftigt das Münchener Organ der U. S. P. D. und erklärt, daß sie sich befähigt. Das Blatt schreibt: Die Mitteilung in der Versammlung beruht auf Tatsachen, so sehr, daß der mittlere Redner die Zahlen noch unterließ, die sich aus der Kundgebung ergeben haben. Wir erklären offen, daß wir nichts zu verweigern haben. Wir treffen die Vorbereitungen, die zur Sicherung der deutschen Revolution notwendig sind.

Genehmigung für den Abbau von Ziegeleien.

Magdeburg, 20. Mai. Die Preßstelle beim Oberpräsidenten teilt mit: Da in letzter Zeit der Abbau von Ziegeleien, der lediglich die Gewinnung von Abmaterial zur Verwendung der Neubauten bezweckt, einen beträchtlichen Umfang angenommen hat, die Ziegeleierstellung für die Zukunft ernstlich gefährdet erscheint, es auch nicht ausgeschlossen ist, daß mit dem auf diese Weise genutzten Material erhebliche Teile in Anspruch genommen werden könnten, hat der Oberpräsident der Provinz Sachsen bis zur endgültigen Regelung durch Reichsbescheid angeordnet, daß der Abbau von Ziegeleien erst im Falle einer Genehmigung des zuständigen Bezirks-Wohnungsamts abhängig gemacht wird.

Deutsches Reich.

Rechtsanwälte für das Verfahren vor dem deutsch-französischen Schiedsgerichtshof in Paris.

Der zwischen Deutschland und Frankreich gemäß Artikel 304 des Friedensvertrages gebildete gemischte Schiedsgerichtshof, der seinen Sitz in Paris hat, hat seine Vorschläge bekanntgegeben. Der Gerichtshof ist zuständig für Rechtsstreitigkeiten, die sich zwischen deutschen und französischen Staatsangehörigen aus der Auseinandersetzung über sogenannte Vorkriegsschulden aller Art und über andere Angelegenheiten ergeben. Der Artikel 304 ff. der Vorsehung (Reichsgesetzblatt Seite 551 f.) können als Bevollmächtigte und Bei-

treue zu der Bahlingerischen Als-Ob-Philosophie behandelt, hatten sich einige hundert Personen, zum größten Teil Gelehrte, Sonnabend Vormittag in der Aula der Universität Halle eingefunden. Neben achtzigsten Professoren der halleschen Unterstufe sah man Gelehrte aus allen Teilen des Reiches, einige auch aus Österreich, der Schweiz, Schweden, Rußland.

Geheimrat Bahlinger nahm als erster das Wort. Er teilte mit, daß Professor Einlein selbst, der Schöpfer der Relativitätstheorie, leider nicht habe erscheinen können. Er sei eingeladen worden, in Weiden in Holland einen Vortrag über seine Lehre zu halten. Dieser Vortrag habe dort eine außerordentliche Begeisterung hervorgerufen, daß man ihm sofort eine Honorarprofessur angetragen habe. So sei Einlein gelungener, eine Reihe von Vorträgen in Weiden zu halten. Der Gelehrte habe ursprünglich gehofft, zwischen seinem Vortrag in Holland und einem Vortrag, den er früher in Norwegen gehalten werde, nach Halle zu der Als-Ob-Konferenz kommen zu können. Durch die Aufnahme der Konferenz in Weiden sei dies leider unmöglich gemacht worden. Weiter teilte Bahlinger mit, daß ein Kaufmann einer Hansestadt, der ungenannt bleiben sollte, mehrere Briefe für die Preisausgabe „Die Lehre von den Fiktionen“ gefordert habe, die Preisausgabe wurde den Namen „Santana Preisausgabe“ erhalten. Im Anschluß daran richtete Bahlinger an die Großindustrie, an die Wissenschaft und an die Großkaufleute den Aufruf, Gelehrte für eine Preisausgabe „Verhältnis der Einseitigen Lehre zur Philosophie der Gegenwart“ zu stiften. In launigen Worten setzte Geheimrat Bahlinger zum Schluß auseinander, daß er selbst sich mit der Einseitigen Relativitätstheorie noch zu wenig befaßt habe, als daß er darüber lehren könne, er wohne der Konferenz als ein Zuhörer bei. Seine Philosophie des Als-Ob sei vor 44 Jahren entstanden. Wenn er sie heute kritisch zu würdigen hätte, so würde das Urteil sehr feinkritisch ausfallen. Allerdings, in der Hauptsache habe er seinen Standpunkt noch nicht geändert.

Nach dieser Einleitung übernahm Dr. Raymond Schmitt-Behag, der Bevollmächtigte der Philosophischen mit besonderer Mäßigkeit auf die Probleme der Als-Ob-Betrachtung die Leitung der Verhandlungen. Er teilte mit, daß schon eine neue Heft der Annalen erschienen sei, und gab den Inhalt bekannt.

Als erster Redner ergriff Professor Dr. Julius Schulz in Berlin das Wort zu einem Vortrag: Die Fiktion vom Universalium als Maschine. Professor Schulz, der Verfasser der Werte „Die drei Welten der Erkenntnistheorie“ und „Die Maschinentheorie des Lebens“, der berühmte Mechaniker, der vor kurzem erst schlagende Beweise gegen den Vitalismus erbracht hat, legte in leicht verständlichen Worten ein in überflüssiger Gestaltung die Theorie auseinander, daß das Universalium als Maschine zu betrachten sei. Wir werden über die weiteren Verhandlungen berichten.

Saalschloß - Brauerei.
 Sonntag, den 30. Mai
2 große Konzerte
 ausgeführt vom **Philharmonischen Orchester.**
 Leitung Kapellmeister Augustin. Eintritt 1.— Mk
Abends Ball.
 Fr. Winkler.

Konzert
 in Gassen des Diakonienhauses am Dienstag, den
 1. Juni 1920, abends 8 Uhr im Saale der
 „Voge zu den 5 Türmen“.
 Abendskonzert.
 Ausführende: Fr. Prof. Schmidt-Heym (Cello)
 Frau Prof. Winterer (Klavierbegleitung), Herr Ust
 (Klavier) und Leitung: Albert Schlie.
 Karten zu 3 und 5 Mk. im Vorverkauf bei Heinrich
 Seydau und im Diakonienhause.

Städtisches Solbad Wittekind.
 Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 1920
 (außer Montags) täglich von 7 Uhr früh ab:
Frühkonzert.
 Sonntag, Dienstag u. Freitag von 7^{1/2}—6^{1/2} Uhr nachm.:
Kur-Konzert.
 Sonntag und Mittwoch von 8—10^{1/2} Uhr abends:
Abend-Konzert
 vom **Philharmonischen Orchester.**
 Leitung: Obermusikmeister **Karl Steuer.**
 Am Freitag während des Abends-Konzertes in der
 großen Veranda erfolgt Vereinnahme mit Tanz nur
 für Dauercarten-Inhaber.
 Eintrittspreise: **Samstag-Konzert** Erwachsene 0,75,
 Kinder 0,50 Mk. **Samstag-Konzert** Erwachs. 1,
 Kinder 0,50 Mk. **Samstag-Konzert** Erwachs. 1,25,
 Kinder 0,75 Mk.
Freitag, den 4. Juni:
Frühkonzert.
 Bei gutem Wetter abends 7^{1/2}—10^{1/2} Uhr:
Konzert vom Philharmonischen Orchester.
 Leitung: Kapellmeister **Karl Ushren.**
 Im Saal nachspielen. Eine Stunde letzter Musik.
 Mitwirkende Künstler: **Clara Seefeld, Dina Wächter,**
Wolff, Hans Peters, Waldner, Schmid, Wölfl, Schür.
 Im roten Zimmer Wein-Diele,
 in der grünen Veranda Moros-Diele,
 in der großen Veranda Tanz-Diele.
 Näheres siehe Tagesanzeigen u. Bordverkaufspfeile.

Zoo! Zoo!
 Woche vom 30. Mai bis 5. Juni 1920.
 Sonntag von 9^{1/2}—6^{1/2} Uhr nachm. und von
 7^{1/2}—10^{1/2} Uhr abends auf dem Konzertplatze:
Konzert
 vom **Seifers-Orchester.**
 Leitung: **Musikdirektor Richard Seiferl.**
 (Im Saale Tankardhaken).
 Donnerstag u. 4—6 Uhr nachm. u. 7^{1/2}—10^{1/2} Uhr abends:
Konzert
 auf dem Konzertplatze.
 Mittwoch und Sonnabend von 4—6 Uhr nachm.
 in der **Waldföhne vom Philharmonischen Orchester.**
 Leitung: **Obermusikmeister Karl Steuer.**
 Eintrittspreise: Erwachsene 1.— Mk., Kinder 0,50 Mk.
 von 7 Uhr abends ab: Erwachsene 0,60 Mk.,
 Kinder 0,35 Mk.
Sonntag, den 6. Juni:
Billiger Sonntag.
 Eintrittspreise: Erwachsene 50 Pfg., Kinder 25 Pfg.

Transport- Aufuhr- Reisegepäck- Versicherung
 zu günstigen Bedingungen,
 mit sorgfältigen Preisen,
 zur **sofortigen** Deckung
 übernehmen
Conrad, und Conrad & Co.,
 Transportversicherung
 Fernruf 6936 und 4594
 Halle a. S., Spedition für Aus-
 land u. Uebersee, am Güterbahnhof 1

Deutsche Reichspost.
Telegramm! Telegramm!
 Eiberfeld, den 27. Mai, vormittags 11 20 Uhr.
 Ausgenommen durch die Deutsche Volkspartei.
 An die Deutsche Volkspartei Halle Saale.
 Spreche **Sonntag vormittag 11 Uhr** im **Apollotheater** über
 „Zusammenbruch u. Wiederaufbau Deutschlands.“
 Alle Wähler benachrichtigen.
Walter Bacmeister,
 ehem. Reichstagsabgeordneter.

Licht-Spiele
 Gr. Ulrichstraße 51. Fernruf 4661.
Sonntag unwiderruflich letzter Tag !!
 der kleinen Filmschauspielerin
Nelly Gutmann!
 Vorführung: 4.25 6.30 8.40.
Hilde Wolter in ihrem Filmspiel:
Die Siegerin
 6 Akte! Vorführung 4.50 6.55 9.10. 6 Akte!
 Sonntags und Wochentags Einlass 3^{1/2}, Beginn 4 Uhr.

Brunnerts Hoffjäger.
 Sonntag, den 30. Mai Anfang 8^{1/2} Uhr nachm.
2 große Extra-Konzerte
 ausgeführt von dem gesamten Musikkorps der Eisfah-
 reitgesellschaft unter persönlicher Leitung des Haupt-
 Musikdirektor **E. Kott.** Eintritt inkl. Steuer 1.—

Möbel-Fabrik
Vereinigter Tischlermeister
 Halle a. Saale
 Fernsprecher 6642 u. Kleine Steinstraße 6
 empfehlen
Herren-, Speise- u. Schlaf- Zimmer
Küchen
 in großer Auswahl preiswert. V2094

Achtung! Ausschneiden!
Wer Stoff hat zum Anzug, Paletot usw.
 Garantiert tadelloser Sitz, niedrige Preise.
 Werden, Umarbeiten etc. Schnelle Vervierung.
Nelle, Geilert 18, Herrenfahnd. Rein Laden.
 Haltestelle der Straßenbahnlinie 7.

Geschäftsbücher
 v. Lager u. nach Angaben
 fertigt in eigen. Werkstätten
 Grosse
J. Zoebisch, Steinstr 82

Handleiterwagen
Kajetenfarben
Malen- u. Stufenleitern
Ehrenleitern
Böhlertangen
Waldplatten
Gärten
Baum- u. Rosenpfähle
Kleereiter, Kombi.
Teppiche und Dachspinde
 in allen Größen vorrätig
Louis Deparade,
S. Biletzky, Mansfeldstr. 41

D. R. G. M.
 Aus einem
 einzigen Buche
 ersehen Sie
 Einnahmen, Aus-
 gaben, Ausstände,
 Schulden, Privatverbrauch
 (sogar ohne Benutzung von
 Konten) u. den Betrag für die
 Umsatzsteuer.
Einfachste Buchführung.
Von massgebenden
Stellen empfohlen!
 Zu beziehen auch
J. Zoebisch,
 Halle a. S.

Billige Ware
Hemdentuche.
Beizung, Schür-
zenstoffe, Druck
 usw. nur bei
S. Biletzky,
 Leipzig-Str. 1031

Stadt-Theater
 Sonntag, den 30. Mai,
 nachmittags 3^{1/2} Uhr:
 Volksvorstellung
 bei kleinen Preisen:
Woyzeck.
 Abds. 7^{1/2} Uhr:
Carmen.
 Montag, den 31. Mai,
 Anf. 7^{1/2} Uhr, End. 10^{1/2} Uhr:
Der Bettelstudent.

Thalia-Theater.
 Gastspiele des
 Stadttheater-Veranstalt.
 Sonntag, den 30. Mai 1920,
 abends 7^{1/2} Uhr:
Vor Sonnenaufgang.
O. Heimsath & Sohn
 Schneidemeister, Etage 19
 empfiehlt sich zu
 allen vorkommenden
 Arbeiten.

Apollo-Theater 8 Uhr.
 Star m. 3 Auf-
 führungen:
Fliegerflutenheirichs
Hochzeit
 mit **Paul Beckers.**

Angebot:
Speisezimmer
Herrenzimmer
Damenzimmer
Schlafzimmer
Küchen.
 grösste Auswahl
 in einlicher bis ganz
 reicher Aus-üfung.
 Möbelfabrik
Alb. Martini Nacht
 Inh. Rich. Ziomer,
 Halle a. S., Al. Markt 2

Noch ist es Zeit!
 Die Niederdeutsche Zigarrenfabrik von
Peter Windhausen in Dülken,
 Rhld., Dierfelderstraße 73,
 hat laufend wöchentlich je Marke 10 Mk. abzugeben in
 nur rein überlebens Qual. u. sind folgende Marken stets in
 hiesiger Feil lieferbar. Alles ganzerlei Marken-Zigarren:
 Klein aber fein, 7/16, bandol, Meinerk. 1,20 Mk. 700 Stk.
 D. u. me. fern. 1,20 . 820 .
 Bremer Feigheit 1,50 . 950 .
 Sultings 1,50 . 1160 .
 Prette 1,80 . 1160 .
 C. Senal 2,50 . 1500 .
 Mlyemine 2,50 . 1550 .
 Fior de Jamaica 2,50 . 1750 .

Leipzigerstr. 88
 Fernruf 1224.
Die mit Tränen säen.
 Grosses Schauspiel in
 4 Akten mit
Halina Ostoja
 Vorführung: 4.40, 6.50, 9.10
 Die neuesten Wochenberichte.
Schweidnitz
 Naturaufnahme.
 Beginn 4 Uhr
Unsere Theater bleiben ab Dienstag, den
1. Juni geschlossen.

Alte Promenadella
 Fernruf 5738.
Die Mali
 Drama in 3 Akten nach
 dem gleichnamigen Volks-
 stück von E. Bernstein.
 Hauptrollen:
Margarete Neff,
Leo Peukert
 Vorführung: 5.20, 7.30, 9.50.
Immer noch toller
 Eine Gauner-Komödie
 in 6 Akten
 Vorführung: 4.00, 6.10, 8.20.
 Beginn 4 Uhr

Herr Generalsekretär Dornblüth
 spricht am
Montag, den 31. Mai, abends 8 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus
 über das Thema:
„Die Demokratie und ihre Gegner.“
 Angehörige aller Parteien sind dazu eingeladen.
 Zur Deckung der Unkosten 50 Pfg. Eintritt.
Deutsche Demokratische Partei.